

SÜDWIND

**JETZT
HANDELN**



Jahresbericht 2010

Arbeitsrechte im Abseits

Während alle Welt der Fußball-WM 2010 entgegenfieberte, nahm das SÜDWIND-Aktionsteam die Arbeitsbedingungen der Fußball-NäherInnen in Nordindien unter die Lupe. Trotz bestehender Verhaltenskodizes und obwohl Unternehmensverbände beteuern, die Arbeitsbedingungen fair zu gestalten, stießen wir auf Hungerlöhne, Kinderarbeit und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen. Zu diesen meinte ein Fabriksbesitzer lakonisch: „Die Inder sind die Lacke gewohnt und wissen nicht, was sie einatmen. Das riechen nur Europäer und es schadet den Indern nicht.“

Wenige Tage vor dem WM-Ankick präsentierte SÜDWIND schließlich die „foule“ Seite der Fußballwelt bei einem Pressegespräch in Wien. In Dornbirn, Innsbruck, Graz, Linz und Wien nähten SÜDWIND-AktivistInnen öffentlich Fußbälle und machten so erfolgreich auf die Missstände in der Produktion aufmerksam. Die Medien berichteten ausführlich über die aufgedeckten „Regelverstöße“.

„Spielsachen fair machen!“

In Hongkong und China waren wir mit Partnerorganisationen aus vier europäischen Ländern unterwegs. Wir erfuhren,



Handeln für Eine Welt

Im ersten Halbjahr recherchierte das SÜDWIND-Aktionsteam in Indien die Arbeitsbedingungen in der Fußballproduktion – im Herbst stand die Herstellung von Spielsachen in China und Hongkong im Fokus

wie die Spielzeugindustrie aufgebaut ist und wer von den Missständen in den Fabriken profitiert. Internationale Konzerne wie Disney und Mattel und deren Verband ICTI brechen regelmäßig sogar die ohnehin zu lockeren chinesischen Gesetze und beuten die ArbeiterInnen aus. Positiv überrascht hat uns die Recherche bei einem LEGO-Zulieferer in China. Diese wollen wir aber noch einmal sorgfältig prüfen.

In der Vorweihnachtszeit griff SÜDWIND dann mit den Kampagnen „Spielsachen fair machen!“ und I SHOP FAIR intensiv die haarsträubenden Produktionsbedingungen auf. Dabei konnten auch tausende Unterschriften für faire Arbeitsbedingungen in der Spielzeugindustrie gesammelt werden.

Mehr Infos unter
www.spielsachen-fair-machen.at

Clean Clothes Kampagne

... im neuen Gewand

Über zehn Jahre lang trug die Clean Clothes Kampagne Österreich (CCK), die sich weltweit für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsproduktion einsetzt, ihr blau/grünes Logo in Jeansoptik. Nun wurde dieses vom international einheitlichen



Clean Clothes Logo abgelöst. Die Kampagne präsentiert sich in neuer Optik mit Naht und Schere.

... goes Outdoor

Outdoor-Sportarten und die dazu passende Funktionskleidung liegen weiter stark im Trend. Während aber die Outdoor-Unternehmen ihre Produkte gerne mit Nachhaltigkeit und dem Gefühl von grenzenloser Freiheit bewerben, müssen die

ArbeiterInnen in den Produktionsländern täglich an ihre Grenzen und darüber hinaus gehen. Am 7. Oktober, dem Welttag für menschenwürdige Arbeit, organisierte die CCK eine Aktionswoche und tourte quer durch Österreich. Bei Straßenaktionen wurden KonsumentInnen über die schlechten Arbeitsbedingungen informiert und Unterschriften für mehr Fairness in der Branche gesammelt.

Inwieweit Markenfirmen Ausbeutung in ihren Zulieferbetrieben Vorschub leisten, hat die CCK in einer umfangreichen Unternehmensbefragung erhoben. Befragt wurden 57 Unternehmen, die gesammelten Daten wurden in Unternehmensprofilen dargestellt, die auf der

neuen CCK-Website abrufbar sind. H&M, Diesel, Jack Wolfskin und andere wurden in Kategorien von „Fortgeschritten“ bis „Verweigerer“ eingeteilt. Zur Motivation von Firmen und KonsumentInnen lautet der neue Slogan der CCK: „Discover Fairness! Aktiv für faire Arbeitsbedingungen.“

Mehr Info unter
www.cleanclothes.at/firmen-check



Digital ist nicht sauber

Eine nicht zu vertuschende Selbstmordserie beim chinesischen Apple-Zulieferbetrieb Foxconn brachte die Schattenseiten der Elektronikindustrie in die Nachrichten. Plötzlich waren die Medien an den Missständen in anderen Ländern interessiert. Die SÜDWIND-Kampagnen Clean-IT und I SHOP FAIR bündelten 2010 ihre Kräfte. Im Frühjahr tourten die Arbeitsrechtsaktivistin Rubenia Guadalupe Delgado und die IT-Arbeiterin Mereljida Peñaloza Mora durch Österreich, um über die problematischen Arbeitsbedingungen in der mexikanischen Elektronikindustrie zu berichten.

Im Mai reisten SÜDWIND-AktivistInnen nach Thailand, um die Arbeitsbedingungen vor allem in der Halbleiterindustrie zu recherchieren. Ende November war schließlich noch die philippinische Arbeitsrechtsaktivistin Cecilia Tuico in Österreich zu Gast. Außerdem konnte Clean-IT noch einen aktuellen Bericht über die Entwicklungen bei Foxconn präsentieren.

Die Ergebnisse unserer Anstrengungen waren ein großes Medienecho sowie 4500 Petitionskarten, die von AktivistInnen in ganz Europa gesammelt wurden, um damit die europaweite Kampagne zu fairer IT-Beschaffung an Universitäten und Fachhochschulen zu unterstützen. Jetzt sind die politisch Verantwortlichen am Zug! Wir bleiben natürlich aktiv.

Mehr Infos unter www.clean-it.at und www.ishopfair.net



Globalisierung von unten!

Globalisierung ist keine Naturgewalt, sondern ein politisch gelenkter Prozess, der von Konzernen geschickt gesteuert und ausgenutzt wird. Damit ArbeitnehmerInnen dabei nicht unter die Räder kommen, hilft nur, dass sie Globalisierung verstehen und gestalten! Was verbindet aber ArbeitnehmerInnen rund um den Globus, worin unterscheiden sich ihre Arbeitswelten und wie hängen sie zusammen? Das sind Themen des Projekts „Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben“. In einem einjährigen Lehrgang für BetriebsrätInnen, GewerkschafterInnen und NGOs wird „Globalisierung von unten“ erprobt. Die Wanderausstellung „Global arbeiten, global handeln!“ und die begleitende Broschüre porträtieren arbeitende Menschen aus verschiedenen Ländern bzw. Branchen und zeigen Zusammenhänge auf. Außerdem werden erfolgreiche Beispiele internationaler gewerkschaftlicher Kooperation vorgestellt.

Mehr Infos zum Projekt, dem Lehrgang 2011/12, sowie Bestellinformationen zu Ausstellung und Broschüre: www.fairearbeit.at

„WeltverbesserIn“

Das Magazin „WeltverbesserIn“ folgt dem Clean Clothes Rundbrief nach und versteht sich als offenes Medium für Kampagnen, die sich mit dem Thema faire Arbeitsbedingungen beschäftigen. Die RedakteurInnen berichten auch in Zukunft, was sich im Bereich der Clean Clothes Kampagne tut, informieren zu anderen (SÜDWIND-)Kampagnen, schreiben

über Aktionen und Reisen, zeigen Visionen auf und geben Shoppingtipps. „WeltverbesserIn“ erscheint



zwei Mal jährlich und kann unter weltverbesserin@suedwind.at kostenlos bestellt werden.

Urgent Actions

Mit Urgent Actions konnten wir wieder auf viele Fälle von Arbeitsrechtsverletzungen aufmerksam machen. Zahlreiche KonsumentInnen forderten etwa H&M auf, die Hinterbliebenen der Opfer einer Brandkatastrophe in einem Zulieferbetrieb des Unternehmens in Bangladesch angemessen zu entschädigen. Ein besonderer Erfolg durch den Protest von KonsumentInnen war auch, dass die vor Ort tätige Arbeitsrechtsaktivistin Kalpona Akter nach einem Monat Haft wieder entlassen wurde.

Projekte zur sozial fairen Beschaffung

Das Jahr 2010 hat durch die österreichische und europäische Arbeit von SÜDWIND und seinen Partnerorganisationen wichtige Erfolge für eine sozial faire Beschaffung gebracht. Das Wiener Regierungsübereinkommen enthält ein Bekenntnis zum öffentlichen Einkauf von Produkten aus dem Fairen Handel, die Europäische Kommission brachte einen Leitfaden zur sozial fairen Beschaffung heraus. Graz wurde zur ersten österreichischen FAIRTRADE-Landeshauptstadt und die Oberösterreichische Landesregierung unternahm erste Schritte zur Einbeziehung sozialer Kriterien in ihre Ausschreibungen.

WearFair 2010 – Österreichs Messe für faire und ökologische Mode

Auch 2010 setzte diese innovative und in Österreich einzigartige Messe ihre Erfolgsgeschichte fort und bot den rund 4000 BesucherInnen eine große Bandbreite an Mode – von Streetwear bis zum Eco Deluxe. Ein besonderes Highlight war wieder die bis auf den letzten Platz besetzte faire Modeschau. Im Rahmen des WearFair Fashion Summits diskutierten ExpertInnen und TeilnehmerInnen aus sechs europäischen Ländern über Gütesiegel, Überprüfungsinitiativen und über Best Practice Beispiele. Begleitet wurde die Messe von einem enormen medialen Interesse, das Kirsten Brodde noch einmal bestätigte. Die Expertin für grüne Mode hatte nämlich in ihrem Vor-

trag auf der WearFair gemeint: „Öko-Mode ist die Mode von heute – alles andere ist Mode von gestern.“

Mehr Infos unter www.wearfair.at



SÜDWIND regional

Ein kleiner Auszug aus den Aktivitäten in ganz Österreich soll Ihnen die vielfältige Arbeit von SÜDWIND vermitteln. Sie werden sehen, dass wir unser Kernthema, die entwicklungspolitische Arbeit, von vielen Seiten anpacken.

VORARLBERG

Afrika mit allen Sinnen erleben

Im Weltzelt auf der Dornbirner Herbstmesse ließ sich das Publikum fünf Tage lang von afrikanischer Kultur in Form von Kaffee- und Tee-Zeremonien, sowie Kulinarik verzaubern. Trommelvorführungen und Trommelkurse und die Konzerte des „Trio Afrika“ brachten das Zelt buchstäblich zum Beben. Viele Kinder folgten gerne der Einladung zu einer Märchenreise. Die Erwachsenen informierte SÜDWIND über aktuelle Kampagnen sowie Bildungsangebote. Jugendlichen bot die Uganda-Ausstellung viele spannende Erlebnisstationen. Das Kennenlernen von Lebenswelten Gleichaltriger aus Uganda und die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum eigenen Leben standen im Vordergrund.



TIROL

Ökonomie verstehen

Wirtschaft – ein komplexes Gebilde? Zweifellos, aber durchaus vermittelbar. Das hat die vierteilige Seminarreihe zu Finanzkrise und Globalisierung unter dem Titel „Ökonomie verstehen“ in Innsbruck gezeigt. Hochkarätige ReferentInnen – Stefan Schulmeister, Peter Wahl, Brigitte Young und Karin Küblböck – gaben den rund 40 Teilnehmenden das nötige Rüstzeug mit. Dazu gehörte ein „Globalisierungs-ABC“ genauso wie die „Orientierung im Reich der Blasen“ zu Finanzmärkten und Finanzkrisen. „Aktuelle Befunde zur Situation der Geschlechter in der Weltwirtschaft“ waren Thema, und auch der Blick auf den Globalen Süden kam nicht zu kurz. Das Resümee einer Seminar-Teilnehmerin: „Jetzt kann ich den Wirtschaftsteil von Zeitungen mit viel mehr Interesse und Verständnis lesen.“



OBERÖSTERREICH

„Reis – Korn des Lebens“

Im Rahmen einer Sonderausstellung informierten sich über 25.000 BesucherInnen zum Thema Reis im Botanischen Garten der Stadt Linz. Die Ausstellung wurde von SÜDWIND Oberösterreich in Kooperation mit dem „Welthaus Linz“ zusammengestellt und gemeinsam mit dem Botanischen Garten gestaltet. Im „Internationalen Jahr der Biodiversität“ zeigte die großangelegte Präsentation Reis in all seiner Vielfalt und Bedeutung für die Menschheit. Etwa 50 verschiedene Reissorten reiften im Kalthaus bis zu erntereifen Ähren und konnten von den BesucherInnen fast durch den gesamten Wachstumszyklus begleitet werden. Wir sind stolz, dass diese attraktive Ausstellung vom renommierten Frankfurter Palmengarten angefragt wurde.



STEIERMARK

Graz ist erste FAIRTRADE-Landeshauptstadt

Ein Erfolg, zu dem SÜDWIND Steiermark wesentlich beigetragen hat und dem intensive Arbeit voraus ging. Die FAIRTRADE-Arbeitsgruppe, bestehend aus Umweltamt, SÜDWIND, Welthaus und Weltladen, wurde 2009 gegründet. Der Faire Handel wurde in Bildungseinrichtungen, im Rahmen von Veranstaltungen und in den Medien thematisiert. Es gelang den Verantwortlichen der Stadt Graz mit Hilfe der Arbeitsgruppe, in 180 öffentlichen Betrieben auf fair gehandelte Produkte umzusteigen. Dazu zählen u. a. die Zentralküche, Kindergärten und Schulkantinen sowie Magistratsstellen und Pfarren. Die Arbeitsgruppe unterstützt die Stadt Graz auch weiterhin. Heuer wird ein spezieller Einkaufsführer erscheinen, die Arbeit an den Schulen geht weiter und es werden Schwerpunkte im Tourismusbereich gesetzt.



WIEN

Zugang zu Wasser als Menschenrecht

Im Dezember lud SÜDWIND gemeinsam mit der Stadt Wien zur Tagung „Zugang zu Wasser als Menschenrecht“ ins Wiener Rathaus. Wasser ist Leben und Basis für Entwicklung. Doch welche Auswirkung hat die Verknappung von sauberem Trinkwasser auf uns und die Menschen in Ländern des globalen Südens? Mehr als 160 Interessierte folgten der Einladung. Neben Vorträgen von ExpertInnen aus Indien, Deutschland und Österreich lieferten NGOs Berichte aus der Praxis. Abschließend diskutierte eine spannend besetzte Runde aus Politik, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft über Wege und Irrwege der Privatisierung von Wasser.



BURGENLAND

„Die Verdrängung der Welt mit der Umwelt“

Dieses Seminar war Teil des kosmopolitischen Lehrganges, in dem der Frage, in welcher Welt eine künftige Weltbürgerschaft Wirklichkeit werden könnte, nachgegangen wird. Anfang Juni befassten sich die TeilnehmerInnen mit dem Thema „Die Verdrängung der Welt mit der Umwelt“. Die Schriftstellerin Marianne Gronemeyer und der Philosoph Burghart Schmidt trugen dazu spannende Ideen vor, von den kosmopolitischen Potentialen subsistenten Lebens bis zu den Theorien der Weltoffenheit im deutschen Sprachraum (Bloch, Plessner u.a.). Die Künstlerinnen Ilse Hirschmann und Rhena Stollenwerk ergänzten das Seminar mit der Kunst-Aktion „Teilnehmerübermalung“.



IT-Produktion

„Faire Computer gibt es nicht“

Wenn ich alle meine Hardware schneller machen wollte, müsste ich einen Computer produzieren, der aus Holz besteht.

Die meisten Computer sind heute aus Holz gefertigt. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Industrie sich für nachhaltige Materialien interessiert.



Portrait of the author.

Die meisten Computer sind heute aus Holz gefertigt. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Industrie sich für nachhaltige Materialien interessiert.



Nach Skandalen: Kik gelobt Besserung

TEXT: DANIEL AUMANNING, LEITEND. REDAKT. SPANNING: ER. FOTOGRAF. VERANSTÄNDLICHUNG: J.B.

Die Kik-Kette hat sich nach den Skandalen verpflichtet, die Arbeitsbedingungen in den Fabriken zu verbessern.

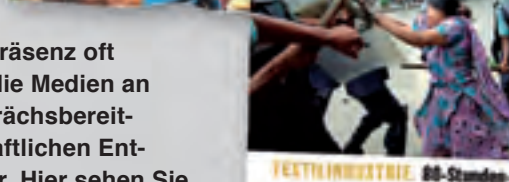


Anna zeigt: So sexy ist Öko-Mode

Ex-Miss-Austria am Laufsteg: Große Messe für Bio-Mode

Medienecho

Erfahrungsgemäß wirkt große Medienpräsenz oft besser als jede Werbung. Zeigen sich die Medien an einem Thema interessiert, ist die Gesprächsbereitschaft bei den politischen und wirtschaftlichen EntscheidungsträgerInnen ungleich größer.



Schoko-Detektive

Wohin kommt das Schokolade? Forscher haben herausgefunden, dass die Produktion von Schokolade oft in schlechten Arbeitsbedingungen stattfindet.

„Wir haben Fehler gemacht“

KIK: Sotodungung, Beurlaubung, Ausweisung: Das Beispiel Kik wird zum Schilling auf drei katastrophale Arbeitsbedingungen im Handel.



Die Kik-Kette hat sich nach den Skandalen verpflichtet, die Arbeitsbedingungen in den Fabriken zu verbessern.

Schönheit auf Kosten anderer

Die Schönheitsindustrie ist für die Umwelt und die Gesundheit der Arbeiterinnen schädlich.



Trendige Jeans kosten den Arbeitern das Leben

Die Produktion von Jeans ist oft mit gefährlichen Arbeitsbedingungen verbunden.

Arbeiter als Spielzeug der Konzerne

Die Arbeiter werden oft als Spielzeug der Konzerne behandelt, ohne ihre Rechte zu erhalten.



Indiens Regierung sei der Armut den Kampf

Die indische Regierung muss mehr tun, um die Armut zu bekämpfen.



Die ersten Verlierer dieser WM

Die ersten Verlierer dieser WM sind die Arbeiterinnen in den Fabriken.

Fairer Kakao-Genuss

Wie man fairen Kakao-Genuss erleben kann, ohne die Arbeiter zu schaden.

Giftige Überraschung

Die Giftigkeit von bestimmten Produkten ist ein Problem für die Arbeiter.

Fußball-Nähen für einen Hungerlohn

Auch Kinderarbeit wird verbietet bei Fußball-Näherinnen aus Indien und Pakistan.

Die Näherinnen verdienen nur einen Hungerlohn für ihre Arbeit.



Bildungsarbeit - Globales Lernen

Unsere Angebote für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit wurden sehr gut angenommen. SÜDWIND konnte mehr als 270 Workshops aus der Reihe „Weltsicht entwickeln“ zu Themen wie Kakao, Baumwolle, Fußball, Banane, Kaffee durchführen. Auch die Erlebnisausstellungen für Schulen zu Uganda, Guatemala, Sri Lanka sowie öffentliche Ausstellungsprojekte zu Reis, Millennium Entwicklungszielen, Produkten des Fairen Handels, Äthiopien oder China erfreuten sich großen Interesses.

Es fanden wieder eine Reihe von Seminaren und Lehrgängen zu Globalem Lernen und zu entwicklungspolitischen Themen für LehrerInnen und MultiplikatorInnen statt. Außerdem haben wir einige innovative Projekte gestartet, in deren Rahmen wir Seminare mit internationaler Beteiligung durchführten. Auch ein neues Weiterbildungsprogramm für Menschen im Dritten Lebensalter konnten wir 2010 beginnen.

Global Generation

Lebenserfahrungen sind sehr unterschiedlich und doch lassen sich auch Gemeinsamkeiten mit Menschen finden, die weit entfernt leben. Hier setzt das Projekt „Global Generation“ an. In Seminaren werden MultiplikatorInnen Wissen und Materialien vermittelt, die sie in ihrer Arbeit mit Menschen ab 50 einsetzen können. In Veranstaltungen wird über Globalisierung, Nachhaltigkeit oder die Millennium-Entwicklungsziele diskutiert. „Global Generation“ bietet ein reichhaltiges Programm. In der Workshopreihe „Blick über Grenzen“, die 2010 in Tirol stattfand, erlebten Frauen und Männer – kurz vor oder bereits in Pension – Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Von ihren eigenen Erfahrungen ausgehend, suchten sie Austausch und trafen in Berlin „Global



Generation“- Gruppen aus Deutschland und Ungarn, in Innsbruck bekamen sie Besuch aus Südafrika. Eine der Themenstellungen war „Wie Kriegserfahrungen bis heute beeinflussen“, weiters ging es um Asyl und Migration, um Fremd- und Eigenwahrnehmung, Frieden und Konflikt. „Es war wie bei Seifenblasen“, resümierte eine Teilnehmerin. „Man weiß nie, was entsteht – und dann entsteht etwas Schönes.“ Ein anderer Teilnehmer meinte: „Je mehr wir uns miteinander beschäftigen, desto mehr finden wir uns neu gemeinsam“. Wenn das gelingt, machen wir auf dem Weg zu einer gerechteren Welt Fortschritte. Dieses Projekt wird noch bis Ende 2012 mit dem Weltfriedensdienst in Berlin, der Brücke/Most-Stiftung in Dresden und der ungarischen BOSC Stiftung durchgeführt. **Mehr Infos unter www.global-generation.org**



Global Curriculum Project

In diesem von SÜDWIND koordinierten Pilotprojekt arbeiten zehn österreichische Schulen verschiedener Schulstufen und Schularten in Wien und Tirol daran, den Unterricht im Sinne des Globalen Lernens zu gestalten. SÜDWIND unterstützt diese Schulen mit umfangreichen Materialienpaketen, Seminarprogrammen, Lehrplankommentaren und durch gemeinsam entwickelte und umgesetzte Unterrichtsstunden. Das Projekt findet zeitgleich auch in Benin, Brasilien, Großbritannien und Tschechien statt. Im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms reisten im Oktober 2010 fünf LehrerInnen aus den österreichischen Projektschulen nach Leeds, wo neben Besuchen in englischen Schulen und an der Universität Leeds auch ein umfangreiches Weiterbildungs- und Austauschprogramm mit LehrerInnen aus den anderen Projektpartnerländern stattfand.

Mehr Infos unter www.globalcurriculum.net



Globales Lernen in Zentral- und Osteuropa

Im Rahmen dieses Projektes unterstützte SÜDWIND im Jahr 2010 den Aufbau von Expertise und Strukturen Globalen Lernens in Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Tschechien und Ungarn. Im Oktober 2010 luden wir ExpertInnen aus den Partnerländern unter dem Titel „Global Education – Train the Trainer“ zu einem internationalen Seminar nach Österreich ein. Neben Vorträgen zu Globalem Lernen von Alicia Cabezedo (Argentinien) erlebten die rund 50 TeilnehmerInnen ein abwechslungsreiches Workshopprogramm und Präsentationen von Good Practice Beispielen aus allen Partnerländern. Auch der strukturierte Austausch untereinander kam nicht zu kurz.

Weiters entwickelten wir einen Workshop für Schulen und Jugendgruppen zum Thema „Wohnen“ und begannen mit der Erstellung eines Praxishandbuchs zu Globalem Lernen. In Bulgarien, Rumänien und Ungarn wurden Studien zur Standortbestimmung Globalen Lernens durchgeführt. **Mehr Infos unter www.glob-edu.net**

Global Lernen über die Grenzen

Gemeinsam mit PartnerInnen in Ungarn, Slowenien und der Slowakei hatte SÜDWIND bereits 2009 ein Netzwerk



unter dem Titel „Global Education across Borders“ ins Leben gerufen. In Budapest, Ljubljana und Bratislava wurden Infotheken zu Globalem Lernen eingerichtet. SÜDWIND unterstützte die ProjektpartnerInnen bei der Auswahl und Anschaffung adäquater Materialien. Im März 2010 wurde im Rahmen dieser Lernpartnerschaft in Častá Papiernička (Slowakei) ein internationales Seminar zum Thema „Menschenrechte in Zeiten globaler Migration“ durchgeführt und die Posterausstellung „Mit alltäglichen Entscheidungen die Welt verbessern!“ erstellt. Diese thematisiert anhand von täglich verwendeten Produkten, wie einflussreich kritische KonsumentInnen durch „alltägliche Entscheidungen“ sein können. Diese Ausstellung wird 2011 in Österreich zu unterschiedlichen Anlässen präsentiert. **Mehr Infos unter www.gerc-net.info**

China – Österreich: Begegnung auf Ebene der Zivilgesellschaften



SÜDWIND ist seit 2008 eine Mitgliedsorganisation des EU-China Civil Society Forums. 2010 fand in diesem Rahmen in Bonn eine internationale Konferenz zu nachhaltigem

Wirtschaften in Europa und China statt. Zudem hat SÜDWIND eine Broschüre zu österreichisch-chinesischen Beziehungen mit dem Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen erstellt. **Mehr Infos unter www.eu-china.net**

ForscherInnen unterwegs

SÜDWIND arbeitet seit 2009, gemeinsam mit KEF (Kommission für Entwicklungsfragen des ÖEAD), Paulo Freire Zentrum und der Organisation ForscherInnen ohne Grenzen, in dem Projekt „ForscherInnen unterwegs – Interkulturelle Dimensionen der Wissenschaft“. Im November 2010 luden die vier Partnerorganisationen zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Brainwaste – Modelle der Solidarität“. Betroffene und ExpertInnen diskutierten über die Realitäten von in Österreich lebenden akademisch ausgebildeten MigrantInnen und stellten ein Mentoring Modell für deren Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt vor.

Globales Lernen im Kindergarten

Eine neue Praxismappe, erarbeitet vom Welthaus Bielefeld und vertrieben durch SÜDWIND, präsentiert Vorschläge, wie eine globale Weltsicht bei Kindern gefördert werden kann. Sie enthält zahlreiche Ideen, um ihnen in Kindergarten, Vorschule und erster Schulzeit einen weltweiten Horizont zu öffnen. Bei Aktionen, beim Basteln, Vorlesen, Spielen und gemeinsamen Essen

lernen die Kinder etwas über das Leben auf anderen Kontinenten, über Grundbedürfnisse und Kinderrechte, über die Feste anderer Kinder, ihre Essgewohnheiten, die „globalen Socken“ und den Fairen Handel. **Mehr Infos unter www.suedwind-agentur.at/bilden**

Wochen des Globalen Lernens

Unter dem Motto „Eine menschliche Welt für Kinder“ fanden im November 2010 zum zwölften Mal die europaweiten Wochen des Globalen Lernens statt. In Österreich wird diese Initiative von SÜDWIND koordiniert. 2010 wurde dafür von uns eine Broschüre zu internationalen Gedenktagen, z.B. dem 16. Oktober, dem „Welternährungstag“, und von interkulturellen Festtagen, z.B. dem 3. Februar 2011, dem „Chinesischen Neujahr“, erstellt. **Mehr Infos unter www.globaleducationweek.at**



Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

Workshops:

- 275 durchgeführte Workshops
- 6.800 SchülerInnen nahmen teil

Ausstellungen:

- 21 durchgeführte Ausstellungen
- 8.400 BesucherInnen
- 73 Führungen
- 25.000 BesucherInnen bei der neuen „Reis-Ausstellung“





SÜDWIND-Magazin

Das Südwind-Magazin ist aus Österreichs entwicklungspolitischer Szene nicht wegzudenken. Ihre rund 19.000 LeserInnen versorgt die Monatszeitschrift für Internationale Politik, Kultur und Entwicklung mit Informationen, die einen etwas anderen Blick auf eine globalisierte Welt ermöglichen. Oft unbequem und kritisch, aber immer sorgfältig recherchiert und journalistisch professionell aufbereitet, bunt und lesenswert.



OneWorld.at

„Budget kills“ ist der Slogan einer breiten zivilgesellschaftlichen Front gegen die massiven Kürzungen des nationalen Budgets für die Entwicklungszusammenarbeit. Dass sich dies auch auf www.oneworld.at findet, ist selbstverständlich, schließlich versteht sich die Internet-Plattform als offener digitaler Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, Demokratie und sozialen Gerechtigkeit in Süd und Nord. „OneWorld lässt sich als positiver Ausdruck einer sich entfaltenden globalen Zivilgesellschaft sehen“, streicht auch der Mediensoziologe Rainer Winter in

seiner kürzlich erschienenen Publikation „Widerstand im Netz“ die Bedeutung des internationalen OneWorld-Netzwerks hervor. „Lokale und globale Zusammenhänge werden miteinander verknüpft und eine kosmopolitische Orientierung wird zu einer kosmopolitischen Struktur.“ OneWorld.at ist mit ihren fast 30 PartnerInnenorganisationen Teil dieser Struktur und trägt dazu bei, dass sich Menschen an globalen Auseinandersetzungen beteiligen.

Südwind Academy

Die Südwind Academy war im Herbst wieder Treffpunkt für all jene, die Zivilcourage leben und sich aktiv für faire Arbeitsbedingungen weltweit einsetzen wollen. Diesmal wurde in Innsbruck mit ExpertInnen wie der deutschen Buchautorin Kathrin Hartmann diskutiert, ein Videoworkshop abgehalten und kreative Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen erarbeitet.

Ausblick 2011

Nachhaltige globale Entwicklung, soziale Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen sind die Themen, die SÜDWIND auch in diesem Jahr begleiten werden. Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine gerechtere Welt ein. Ein DANKESCHÖN an alle FreundInnen und UnterstützerInnen. Mit Ihrer/Eurer Hilfe können wir weiter für eine bessere Welt arbeiten.

- ☞ Im Rahmen von „Handeln für Eine Welt“ hat das SÜDWIND-Aktionsteam wieder Einsätze direkt vor Ort geplant, um die Ausbeutung von Menschen durch österreichische und internationale Unternehmen aufzudecken.
- ☞ Im Rahmen unserer Schwerpunktarbeit zu sozial fairer Beschaffung startet 2011 eine Kampagne für faire Arbeitsbekleidung und Uniformen.
- ☞ Der zweite einjährige Lehrgang für GewerkschafterInnen und NGO-MitarbeiterInnen von „Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben“ in Kooperation mit „weltumspannend arbeiten“ und dem ÖGB wird durchgeführt.
- ☞ Mit den AktivistInnen des SÜDWIND-Netzwerks I SHOP FAIR und internationalen Gästen werden wir zum Thema „faire Blumen“ informieren und öffentlichkeitswirksame Aktionen organisieren.
- ☞ 2011 besuchen fünf österreichische LehrerInnen mit dem Team des Projekts „Der globale Lehrplan“ Benin.
- ☞ Mit einem neuen Projekt, das SÜDWIND gemeinsam mit dem VIDC (Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit) durchführt, werden wir die Kooperation zwischen AkteurInnen aus den Bereichen Migration und Entwicklung unterstützen. Den Auftakt bildet eine internationale Konferenz im Herbst.
- ☞ Unter dem Titel „Central European Network for Global Responsibility“ wird in den kommenden drei Jahren ein Netzwerk von Organisationen zu Globalem Lernen in Österreich, der Slowakei, Slowenien und Ungarn aufgebaut.
- ☞ In Oberösterreich findet ein Workshopprogramm für Menschen im Dritten Lebensalter statt.
- ☞ Die 4. WearFair Modemesse geht Anfang Oktober 2011 wieder in Linz über die Bühne. Ein umfangreicher Shopping Guide wird erstellt, damit Sie wissen, wo faire und ökologische Mode in Österreich zu haben ist.

Die verlässliche und solide Arbeit der Redaktion macht es möglich, aus einem großen Kreis von Mit-, Vor- und Nachdenkern, Männer und Frauen, zu schöpfen. Neben professionellen JournalistInnen kommen auch WissenschaftlerInnen, AktivistInnen, ExpertInnen und engagierte StudentInnen zu Wort. Das Magazin bietet Raum für Vielfalt in jeder Hinsicht bei Kontinuität in punkto Qualität und Blattlinie. Mit großer Begeisterung beteiligte sich das Südwind-Magazin als Medienpartner an der Initiative „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“, die mit dem Österreichischen PR-Staatspreis 2010 ausgezeichnet wurde.

Die Fußball-WM in Südafrika nahm das Südwind-Magazin in diesem Sommer zum Anlass, das heimische Afrika-Bild kritisch zu beleuchten. In enger Kooperation mit den afrikanischen Communities in Österreich wurde ein modernes, differenziertes Bild unseres Nachbarkontinentes jenseits der gängigen Klischees von Krisen, Kriegen und Katastrophen gezeichnet.

Mehr Infos unter www.suedwind-magazin.at



**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto: HYPO OÖ 371039 · BLZ: 54000**

